

Jeder Genosse ein politischer Kämpfer der Partei

(UZ) Über die Schwerpunktaufgaben der Parteiorganisation in Auswertung der SED-Betriebsdelegiertenkonferenz, der SED-Kreisdelegiertenkonferenz der Karl-Marx-Universität und der Parteivahlen und zur weiteren politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR fand am Montag eine Mitgliederversammlung in der APO I der Grundorganisation Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus statt. Als Gäste nahmen teil der Sekretär der SED-Betriebsleitung Leipzig, Genosse Jochen Pommer, der Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genosse Dr. Dietmar Keller, der Mitarbeiter der SED-Betriebsleitung Genosse Egon Simon und der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Dr. Theo Kießig.

Referat und Diskussion nahmen Stellung zum gegenwärtigen Stand der politisch-ideologischen Arbeit der APO und gaben Anregungen für die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisation. Genosse Jochen Pommer schätzte in seinem Schlusswort ein, daß die Parteivahlen eine spürbare Verbesserung der Parteiarbeit in den Grundorganisationen und in den Parteileitungen gebracht haben, daß die wichtigste Aufgabe aber auch weiterhin bleibt, die Politik der Partei offensiv und überzeugend zu vertreten und zu propagieren. Damit stellte der Sekretär der SED-Betriebsleitung den Genossen

der APO die Aufgabe, sich den Marxismus-Leninismus schöpferisch anzueignen und ihn in Erziehung, Lehre, Forschung und in der Praxis weiterzuvermitteln.

Er gab den Genossen den Auftrag, mit den Thesen des Nationalrates der Nationalen Front zum 25. Jahrestag der DDR systematisch zu arbeiten, sie in die Lehre einzubeziehen und für die propagandistische Arbeit zu nutzen. Nur so, betonte Genosse Pommer, kann jeder Genosse seinen wichtigsten Auftrag, politischer Kämpfer der Partei zu sein, erfüllen.

Nützliche Gespräche mit Genossen und Parteilos

Sekretariat der SED-Kreisleitung an Sektion Physik

(UZ) Einen Arbeitsbesuch führte das Sekretariat der SED-Kreisleitung am Dienstag vergangener Woche in der Grundorganisation und Sektion Physik durch, um sich mit den Erfahrungen und Formen der Parteiarbeit und den Problemen in Erziehung und Ausbildung nach näher vertraut zu machen. Dem dienten u. a. Aussprachen mit Parteigruppenorganisatoren und Agitatoren und mit Lehrkollektivleitern und Gruppenbetreuern. Dabei wurde besonders das enge Vertrauensverhältnis der parteiloseren Sektionsangehörigen zu den Genossen der Grundorganisation deutlich. Das Sekretariat sprach sich besonders anerkennend über die wissenschaftlichen Leistungen an der Sektion aus und stellte fest, daß das gemeinsame Ringen um hohe Qualität und Effektivität der Arbeit stark ausgeprägt ist. Vergemeinerungswürdig sind die Formen

der Einbeziehung vor allem der führenden Wissenschaftler in die Leitung der Sektion. Breiten Raum nahmen in den Diskussionen die intensive Vorbereitung des dreimonatigen Praktikums der Studenten des jetzigen 3. Studienjahres im Herbst in der Industrie ein, bei der es eine enge Zusammenarbeit mit der Lehrgruppe ML gibt, die Verwirklichung der präzisierten Lehrpläne und die Ausbildung der Lehrerstudienten.

In dem abschließenden Gespräch gaben der 1. Sekretär Genosse Prof. Dr. Horst Richter und die Sekretäre der SED-Kreisleitung der Parteileitung wertvolle Hinweise insbesondere für die Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit. Sie unterstützen nachdrücklich die von Genossen Studenten ausgesprochene Bitte, ihnen mehr als bisher die Komplexierungen der älteren Genossen zu vermitteln.

1. Arbeitseinsatz „Moritzbastei“

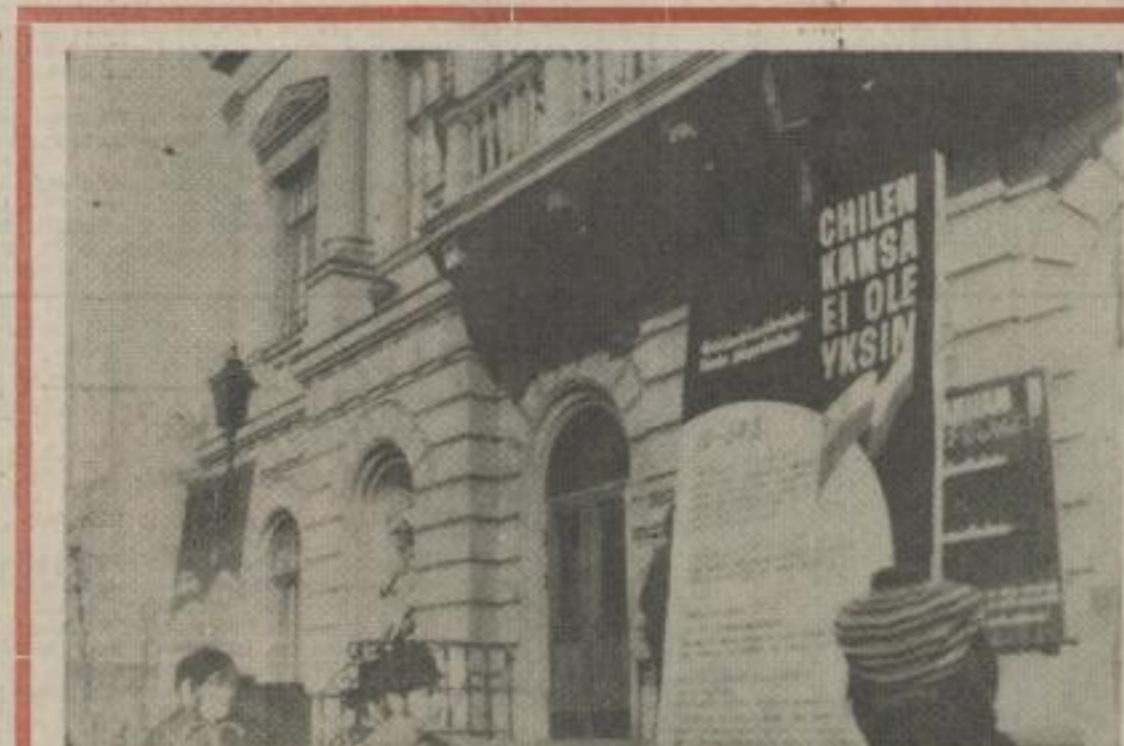
Studentinnen und Studenten, junge Arbeiter und Angestellte! Es ist so weit, die Arbeiten an dem zukünftigen Klub der Studentischen und der Arbeiterjugend beginnen. Beteiligt Euch an den Arbeitseinsätzen.

Die ersten Termine: Samstag, den 30. März 8.00 bis 14.00 Uhr; Sonntag, den 31. März 8.00 bis 14.00 Uhr und am darauffolgenden Wochenende zu den selben Zeiten.



MIT ERFÜLLTEN PLÄNEN AN DIE WAHLURNE wollen die Mitarbeiter der Fachgruppe Veterinärchirurgie der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin treten. Ein realisierter Neuerworschlag – erleichteter Transport von Großvieh in den OP – wird mit dazu beitragen. Das beschlossen sie auf ihrer Gewerkschaftsgruppenversammlung. Sie rufen alle Fachgruppen ihrer Sektion auf, sich ihrem Beispiel anzuschließen.

Foto: Swietek



SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNGEN wiesen in Helsinki – so wie hier vor dem alten Studentenhaus – auf die erste Tagung der Internationalen Kommission zur Untersuchung der Verbrechen der Militärjunta in Chile hin. Erschütternde Dokumente und Augenzeugenberichte über den Faschismus in Chile riefen die Weltöffentlichkeit zur verstärkten Solidarität auf.

Foto: IZ/Strum

Auch wir fordern: Schluß mit dem Terror in Chile

Die Mitarbeiter des Instituts für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, Bereich Pflanzenproduktion:

„Lieber hochverehrter Genosse Luis Corvalan!

Mit Empörung verfolgen wir seit Monaten die Nachrichten über Verfolgung, Unterdrückung und Mord der Anhänger der Unidad Popular in Chile, über die grausame Unterdrückung des ganzen chilenischen Volkes, die uns von dort erreichen. In Ihrem Land, das so erfolgreich begonnen hat, ein glückliches Leben für seine Menschen aufzubauen, gibt es heute Konzentrationslager, in denen die besten Söhne und Töchter des Volkes schmachten – so wie es im faschistischen Deutschland solche Konzentrationslager gegeben hat.

Davon spricht man noch heute in der Welt mit Abscheu.

Wir Mitarbeiter des Instituts für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin – Arbeitsgruppe Pflanzenproduktion – der Karl-Marx-Universität Leipzig grüßen Sie, und wir protestieren gegen die Unmenschlichkeit des Terroristenregimes in Chile. Wir fordern die sofortige Auflösung aller Konzentrationslager.

Lieber Genosse Corvalan! Wir stehen fest an Ihrer Seite und an der Seite aller eingekerkerten chilenischen Patrioten.

Wir fordern Ihre Freilassung!

Die Gewerkschaftsorganisation des Instituts für Internationale Studien: „In Chile werden Tausende mutiger Patrioten eingekerkert und gefoltert. Die blutige Herrschaft der chilenischen Junta – das ist nicht

nur die Grausamkeit eines Generals; das ist die Grausamkeit eines Systems, das Imperialismus. Aber der Kampf des Menschen um seine Würde ist unbesiegt! Auch unsere chilenischen Klassenbrüder werden den Weg, den sie in den drei Jahren der Unidad Popular begonnen haben, zu Ende gehen. Wir fordern Freiheit für alle politischen Gefangenen in Chile!“

Gegen den Terror in Chile protestierten auch die Teilnehmer an der Gewerkschaftsversammlung der Sektion Physik und die Gewerkschaftsmitglieder der Fachgruppe Biochemie von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, das Kollektiv der Kaderabteilung des Bereiches Medizin, die Angehörigen der Gewerkschaftsgruppen der Kleintierklinik und der Funktionalorgane II.

Kreiskomitee konstituierte sich

(UZ) Das Kreiskomitee der Karl-Marx-Universität konstituierte sich am vergangenen Donnerstag. Vorsitzender ist der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Prof. Dr. Horst Richter. In der ersten Beratung wurde die Konzeption zur politisch-ideologischen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des 1. Mai 1974 an der Karl-Marx-Universität verabschiedet.

Im 25. Jahr der Deutschen Demokratischen Republik werden die Universitätsangehörigen demonstrieren, welchen Beitrag sie zur weiteren Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe leisten!

Gewerkschaftsaktiv zur Ökonomie

(UZ) Zu einer ökonomischen Konferenz hatte die Universitätsgewerkschaftsleitung am vergangenen Freitag Gewerkschaftsvertrauensleute, BGL-Vorsitzende und ihre Stellvertreter aus den Bereichen Ökonomie und Hauptabteilung Wohnbauein eingeladen. Doz. Dr. Erhard Hesel-schneider, Vorsitzender der UGL der Karl-Marx-Universität, gab mit seinem Referat den Gewerkschaftsfunktionären eine Orientierung auf die in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 25. Jahrestages der Gründung der DDR zu lösenden Aufgaben. Darin unterbreitete er Vorschläge, wie die Gewerkschaftsarbeit effektiver zu gestalten ist. Im Anschluß kam es zu einem kurzen Erfahrungsaustausch.

Morgen: Übt Solidarität!

(UZ) Eine Solidaritätsveranstaltung zur Freilassung des Genossen Luis Corvalan und aller eingekerkerten Patrioten der Unidad Popular findet morgen um 16 Uhr im Film-saal von Leipzig-Information statt. Es wirken mit: die Gruppe „Jaspampa“, der zentrale Singeklub der Karl-Marx-Universität und eine Gruppe der Theaterhochschule Leipzig.

In Thälmanns Sinne

Von Dr. Klaus Kinner, Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Am 16. April wäre Ernst Thälmann 88 Jahre alt geworden. An diesem Tage werden Tausende FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität im Blauhemd der Freien Deutschen Jugend zu den Lehrveranstaltungen erscheinen und ihre Position zur Erfüllung ihres Klassenauftrages – des Studiums – bekunden.

Ausgehend vom Beschluß der 10. Tagung des Zentralrates der FDJ über die „FDJ-Initiative DDR 25“, beziehen wir die Forderung, „im Geiste Ernst Thälmanns ... mit neuen Initiativen zur politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung der DDR beizutragen“, auf unsere Hauptaufgabe: die Erziehung von politisch und fachlich hochqualifizierten Absolventen.

Tag der Studienkontrolle am Geburtstag Ernst Thälmanns, das heißt für uns, politisch und kämpferisch an die Analyse unserer Studienleistungen heranzugehen. „Wir müssen in der Partei viel mehr lernen“, sagte Ernst Thälmann 1925 zu seinem Kompagnon John Scheer und meinte damit das Ringen um eine tiefere Aneignung des Marxismus-Leninismus. Diese Aufgabe steht heute uneingeschränkt auch vor uns. Unter unseren Bedingungen muß die Forderung Ernst Thälmanns aber auf das gesamte Studium ausgedehnt werden. Am Tag der FDJ-Studienkontrolle soll in den verschiedensten Formen, die in den Grundorganisationen durchaus unterschiedlich sein können, Probleme der Studienarbeit analysiert werden. In zahlreichen Gruppen wird dieser Tag aber auch ein Tag der konsequenten und prinzipiellen Auseinandersetzung sein, um alle Freunde zu stabil guten Studienleistungen zu führen. Freunde, die die Studiendiploma verletzten, die Lehrveranstaltungen ungenügend vorbereiten oder ständig unter ihren fachlichen Möglichkeiten bleiben, müssen konsequenter öffentlich kritisiert werden.

In dem Tag der FDJ-Studienkontrolle wollen wir die Diskussion über die Erhöhung der Qualität des Selbststudiums, die in einem beträchtlichen Teil der Gruppen bereits eine Rolle spielt, in die ganze Breite der FDJ-Kreisorganisation tragen. In Vorbereitung dieses Tages sollten die FDJ-Gruppenleitungen in enger Zusammenarbeit mit ihren Semingruppenbetreuern und den Lehrkollektiven die Ergebnisse des Herbstsemesters auswerten, die Resultate von FDJ-Kontrollpostenaktionen heranziehen und persönliche Gespräche mit einzelnen Freunden führen. Der Gruppensekretär wird im Ergebnis dieser Analyse am 16. April die Schwerpunkte der ideologischen und fachlichen Arbeit der FDJ-Gruppe zur Verbesserung der Studienleistungen im Rahmen einer Lehrveranstaltung vortragen. Andere Gruppen und Grundorganisationen, die in ihrer analytischen Arbeit der Studienleistung und -haltung erst am Anfang stehen, werden diesen Tag selbst zu einer großen FDJ-Kontrollpostenaktion nutzen, die Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten der FDJ zur Verbesserung der Studienleistungen sein werden.

Am Abend des 16. April sollten FDJ-Studenten und Wissenschaftler die Gelegenheit nutzen, um in zahlreichen ungezwungenen Gesprächen in den Studentenwohnheimen die aufgeworfenen Fragen zu diskutieren.

Bei gründlicher Vorbereitung durch die FDJ-Gruppenleitungen und aufgeschlossener Unterstützung durch den Lehrkörper wird dieser Geburtstag Ernst Thälmanns in seinem Sinne ... nicht leere(r) Gedenktag, sondern ... Leitfaden für die Aktion sein.

Sie lesen:

3 Gemeinsam kommen wir besser voran

Informationen über die Sektion ANW

4 Ausdruck lebendiger Demokratie: Prof. Schönrrath antwortet auf Leserfragen

5 Vom Leben selbst diktiert Antwort auf aktuelle Fragen

6 Vorbereitung auf die neue Technik Geschichten aus der Murkelei

6. 2. 4. 5